

Zeit und Ort:

Freitag, 1. April 2011, 11.00 - 16.30 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (↓), Fußweg 150 m
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., ↓, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (↓), Fußweg 500 m
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (↓), Fußweg 500 - 600 m
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > U Märkisches Museum bis
Deutsches Theater

Kontakt:

Olga Drossou, E drossou@boell.de, T 030.285 34-183

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich über das Anmelde-
formular unter www.boell.de/veranstaltungen an. **Eintritt frei**

Informationen zur Veranstaltungsreihe

«Was ist der deutsche Traum? Bildung – Integration – Aufstieg»

finden Sie unter www.migration-boell.de

und im Blog «Was ist der deutsche Traum?»

www.wasistderdeutschetraum.de

Schriften zur Demokratie – Band 24

Positive Maßnahmen

Von Antidiskriminierung zu Diversity
Herausgegeben von der Heinrich-Böll-
Stiftung
Berlin, Dezember 2010, 176 Seiten
ISBN 978-3-86928-046-2

Bestelladresse:

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117
Berlin, T 030.285340, F 030.28534-109,
E info@boell.de, www.boell.de

*Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmauf-
nahmen von Rundfunk- und TVsendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-
Stiftung und ihrer Partner/innen gemacht werden können.*

Was ist der deutsche Traum?
Bildung – Integration – Aufstieg

Positive Action

Mit Positiven Maßnahmen Barrieren abbauen,
Chancengleichheit und Vielfalt fördern

Berlin, 1. April 2011, 11 - 16.30 Uhr



Positive Action

Mit Positiven Maßnahmen Barrieren abbauen,
Chancengleichheit und Vielfalt fördern

Wie können die diskriminierenden Strukturen und Einstellungen effektiver abgebaut werden, die zur beharrlichen Abwertung und Marginalisierung ganzer gesellschaftlicher Gruppen führen und ihren sozialen Aufstieg behindern? Diese Frage bewegt nicht nur Initiativen und NGOs, die in der Antidiskriminierungsarbeit wertvolle Arbeit leisten, sondern auch in der Wirtschaft steigt angesichts dramatischer demografischer Prognosen das Interesse an der Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften aus Bevölkerungsgruppen, die bis dato nicht attraktiv zu sein schienen.

Und was tut die Politik? Mit dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) und der Gründung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat sie den Rechtsschutz für Menschen verbessert, die aufgrund ihres Geschlechts, ihrer ethnischen Herkunft oder rassistischer Zuschreibungen, ihrer sexuellen Identität, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihres Alters oder einer Behinderung diskriminiert werden. Doch dieses Gesetz allein reicht nicht aus, um teilweise über Generationen hinweg gewachsene und tief verankerte Diskriminierungen zu überwinden und den notwenigen Einstellungswandel herbeizuführen.

Die aktuellen Diskussionen über gesetzliche Quoten für Frauen in Leitungspositionen von Unternehmen oder zur Verbesserung der Repräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst zeigen, dass Appelle und freiwillige Selbstverpflichtungen nicht genügen, um Verbindlichkeit und Schwung in die Verwirklichung der Gleichstellung zu bringen. Vielmehr ist ein proaktives Handeln vonnöten, um Benachteiligungen von Menschen auszugleichen oder zu verhindern. Dies ermöglichen Positive Maßnahmen, die in § 5 AGG als rechtlich zulässig qualifiziert werden.

Vertreter/innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und von betroffenen Gruppen diskutieren folgende Fragen: Was können Positive Maßnahmen bewirken und wie können sie eingesetzt werden? Welche Probleme und Fallstricke müssen dabei beachtet werden? Brauchen wir neue politische Rahmenbedingungen für mehr Positive Maßnahmen und für eine effektive Gleichstellungspolitik?

Die Tagung findet statt im Rahmen der Reihe
«Was ist der deutsche Traum? Bildung – Integration – Aufstieg»

Programm

Freitag, 1. April 2011, 11.00 - 16.30 Uhr

10.30 Anmeldung

11.00 Begrüßung

Ralf Fücks – Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung

11.30 **Von Positiven Maßnahmen zu positiven Pflichten?**

Wie kann mehr Verbindlichkeit in der Antidiskriminierungs- und Gleichstellungspolitik erreicht werden?

Impulsvortrag von

Sibylle Raasch – Professorin für Öffentliches Recht und Legal Gender Studies, Universität

Diskussion mit

Christine Lüders – Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)

Joachim Sauer – Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor Airbus Operations GmbH

Claudia Menne – DGB, Abteilungsleiterin Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik

Erdogan Dikmenli – Türkisches Forum bei Bosch

Sibylle Raasch – Professorin für Öffentliches Recht und Legal Gender Studies, Universität Hamburg

Moderation: Andreas Merx – Geschäftsführer Pro-Diversity

13.30 Mittagessen

14.30 **Positive Maßnahmen konkret:**

Welche Chancen bietet das Berliner Integrations- und Partizipationsgesetz für die Gleichstellung von Migrantinnen und Migranten?

Diskussion mit

Günter Piening – Integrationsbeauftragter Berlin

Canan Bayram – Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sibylle Krönert – Personal- und Organisationsentwicklung, Senatsverwaltung Berlin

Angela Bähr – Leiterin der Arbeitsstelle Vielfalt des Hamburger Senats

Moderation: Alexander Klose – Geschäftsführer des Law & Society Institute der HU Berlin

16.30 Ausklang